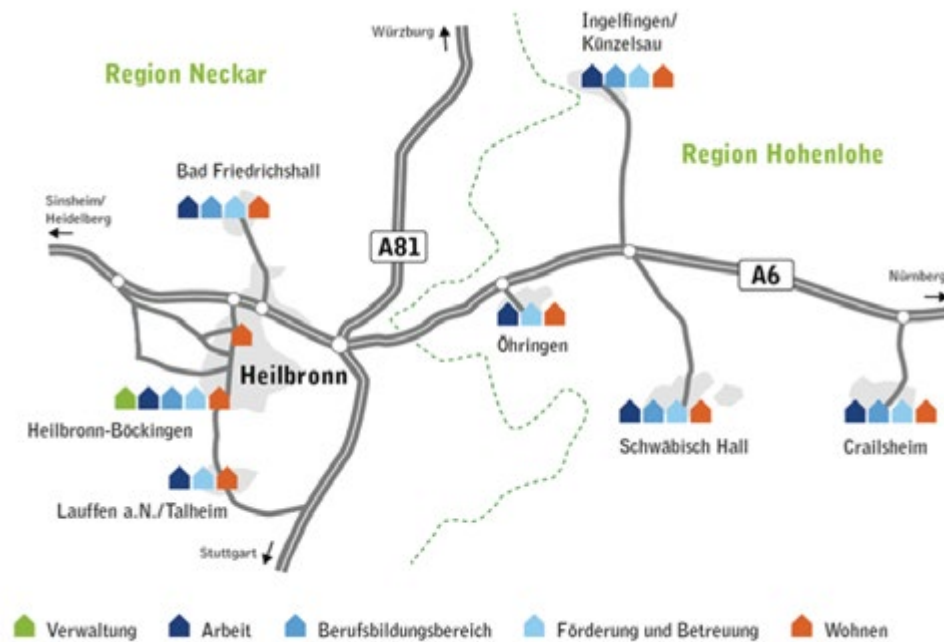


Die LebensWerkstatt für Menschen mit Behinderung e.V. ist das führende Sozialunternehmen für Menschen mit geistiger Behinderung im Erwachsenenalter in der Region Heilbronn-Franken. Sie wurde 1967 von der Heilbronner Bürgerschaft gegründet.

Rund 1.300 Menschen mit Behinderung werden bei der selbst gestalteten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unterstützt. Und zwar in den Bereichen:

- Arbeit
- Fördergruppen
- Bildung
- Wohnen

Mit mehr als 1.900 Mitarbeitenden mit und ohne Behinderung an acht Standorten von Heilbronn bis Crailsheim gehört das Unternehmen zu den 20 größten Arbeitgebern in der Region. Die LebensWerkstatt ist Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg.



LebensWerkstatt
In guten Händen

BEREICH BILDUNG

**An Bildung teilhaben.
Am Leben teilnehmen.
Inklusion erleben.**



700A5FL052411



LebensWerkstatt
In guten Händen

Die Ansprechpartner*innen finden Sie unter:
die-lebenswerkstatt.de/lebensbereiche/bildung

(oder direkt über den QR-Code)



LebensWerkstatt
für Menschen mit Behinderung e.V.
Längelterstraße 188
74080 Heilbronn
Telefon 07131 4704-0
Telefax 07131 4704-200

www.die-lebenswerkstatt.de
info@die-lebenswerkstatt.de

Diakonie



Fit werden für das Berufsleben

Schulische Bildung erhalten Menschen mit Behinderung in Deutschland in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ); das wichtige Rüstzeug für den Arbeitsalltag erlernen sie hingegen in Einrichtungen wie der LebensWerkstatt. Hier werden ihnen fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt und hier werden sie von Fachleuten auf ein inklusives Arbeitsleben vorbereitet.

Das erklärte Ziel ist es, die Menschen mit Behinderung arbeitsfähig zu machen und durch entsprechende Förderung eine inklusive Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Dies gilt selbstverständlich auch in Bezug auf den Arbeitsalltag in der Werkstatt.



BERUFSBILDUNGSBEREICH

Vor dem Start

Bevor wir im Berufsbildungsbereich fachlich qualifizieren geht in der Regel ein dreimonatiges Eingangsverfahren voraus, in dem die fachlichen, methodischen, sozialen und persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmenden festgestellt werden. Auf dieser Grundlage wird dann geprüft, ob die Werkstatt die geeignete Einrichtung sein kann. Sollte sich der Berufsbildungsbereich als der richtige Weg für die Teilnehmenden erweisen, werden zusammen mit den Bildungsbegleitern die Berufsfelder gewählt und erforderliche Begleitmaßnahmen vereinbart. Am Ende dieser Vorbereitungsphase steht dann die individuelle berufliche Zukunftsplanung mit den Teilnehmenden und ihrem Unterstützerkreis.

Praktikum und Berufsbildung in der eigenen Werkstatt

Nicht alle Teilnehmenden können oder wollen Betriebspraktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt absolvieren. Für diesen Teilnehmerkreis bieten wir die Ausbildung im ersten Jahr in unseren Räumen des Berufsbildungsbereiches an. Im zweiten Jahr wird das Erlernte durch Betriebspraktika in unseren Werkstätten vertieft und erweitert. Ergänzt wird die praktische Ausbildung durch wöchentliche Schulungsmaßnahmen und Qualifizierungseinheiten.

Zwei Jahre Berufsbildung

Die Ausbildungsdauer im Berufsbildungsbereich beträgt in der Regel zwei Jahre; während dieser Zeit durchlaufen alle Teilnehmenden die Basismodule. Je nach Berufsbild und zu erwartender individueller Leistungsfähigkeit werden zusätzlich berufsfeldbezogene Module belegt. Neben der fachlichen Qualifizierung steht die Förderung der persönlichen Entwicklung im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit: so wird beispielsweise gelernt, mit kritischen Situationen im Alltag richtig umzugehen. Während der zweijährigen Ausbildung absolvieren alle Teilnehmenden Betriebspraktika. Je nach Interesse und Befähigung werden diese in der Werkstatt oder in externen Betrieben durchgeführt.

Praktikum und Berufsbildung in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarkts

Sind die internen Qualifizierungsmaßnahmen und die Betriebspraktika bei externen Unternehmen erfolgreich verlaufen, kann ein Übergang in den ausgelagerten Berufsbildungsbereich erfolgen. Hier sind die Teilnehmenden in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes beschäftigt und werden dort intensiv von unseren qualifizierten Job Coaches eingearbeitet und begleitet. Ein wöchentlicher Schultag ist fester Bestandteil dieses Weges. Das Ziel kann dann ein Übergang in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis sein.

WEITERBILDUNG

Fortbildung im Beruf und darüber hinaus

Ein inklusives Arbeitsleben erfordert neben einer beruflichen Beschäftigung auch eine angemessene berufliche Weiterbildung. Die LebensWerkstatt macht hierzu den Teilnehmenden Angebote, bei denen es um den Erhalt und die Weiterentwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten geht. Auch die Beachtung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ist hierbei wichtig. Menschen sollen ein Leben lang ganzheitlich und mit Freude lernen.

Die LebensWerkstatt bietet geeignete und motivierende Weiterbildungsangebote. Der Fachbereich „Berufliche Bildung“ hat hier zielgerichtete Angebote für sämtliche Bereiche entwickelt:

- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Ausbildung zum Staplerfahren
- Betriebliche Hygiene
- Gewaltfreie Kommunikation
- Mobilitätstraining
- und weitere individuelle Angebote

Berufliche Erstbildung in der LebensWerkstatt

